

Bürgerforum Flückiger See Sondersitzung Feuerwerk	Protokoll
Freiburg, den 02.04.03	Verfasser: Elena Dittmann, Florian König, Philipp Vogt

Thema

Feuerwerk des Seenachtsfests - Antrag der AG Wasservögel:

Verlegung des Feuerwerks auf einen Schwimmponton auf die West Seite (Richtung „Lago“) des Flückiger Sees

Anlass zur Sondersitzung war der Antrag der AG Wasservögel, vertreten durch Herrn Musch, der die Verlegung des Feuerwerks von der Brücke auf einen Schwimmponton auf die West-Seite des Flückiger Sees forderte.

Grund dafür waren die Probleme der vergangenen Jahre, insbesondere des vorletzten Jahres mit den Schwänen, die sich durch den Stress, der durch Lärm des Feuerwerks verursacht wurde, schwere Revierkämpfe lieferten. Im Jahr 2002 konnten dann, mit großem personellen und zeitlichen Aufwand und mit Hilfe des DLRG, die Schwäne davon abgehalten werden in den Gefahrenbereich zu gehen, was die Revierkämpfe danach verhinderte.

Nach Aussage von Herrn Musch wäre der Verzicht auf das Feuerwerk und stattdessen eine Spende für wohltätige Zwecke die beste Lösung. Da dieser Vorschlag kaum die Zustimmung aller Beteiligten finden würde, möchte die AG Wasservögel eine Verlegung des Feuerwerks vorschlagen. Das Feuerwerk soll von der Pontonbrücke, auf einen Schwimmponton vor dem Lago verlegt werden, da man dadurch auf jegliche Maßnahmen verzichten könnte, die Schwäne abhalten zu müssen in die Gefahrenzone zu gelangen.

Die Idee mit dem Schwimmponton war ursprünglich ein Vorschlag von Herrn Rehbein von Stadtgrün und Friedhöfe (ehem. Gartenamt). Die AG Wasservögel hält - nach anfänglichen Bedenken - diese Idee für eine gute Möglichkeit, um allen gerecht zu werden.

Nach der Antragsstellung auf Verlegung des Feuerwerks wurde durch Herrn Bergamelli (Bürgerverein Mooswald) zunächst auf die Attraktivität und die Geschichte des Seeparks sowie des Seenachtsfest hingewiesen. Des Weiteren machte er auf die finanziellen Aspekte aufmerksam. Die Hauptkosten des Festes lägen jetzt beim Bürgerverein Mooswald und die Realisierung eines Schwimmpontons sei für den Bürgerverein nicht finanzierbar. Der Bürgerverein Mooswald möchte auf das Feuerwerk in dieser Form nicht verzichten.

<p>Bürgerforum Flückiger See Sondersitzung Feuerwerk</p>	<p>Protokoll</p>
<p>Freiburg, den 02.04.03</p>	<p>Verfasser: Elena Dittmann, Florian König, Philipp Vogt</p>

Auch durch Herrn Müller (Feuerwerkstechniker) wurde bestätigt, dass ein solcher Schwimmponton nicht nur technisch abgesichert, vom Gewerbeaufsichtsamt abgenommen und vom Ordnungsamt genehmigt werden muss, sondern dass der Ponton, um dem Druck der Feuerwerkskörper standhalten zu können, fest verankert werden und mindestens 20 m auf 10 m groß sein muss, um stabil zu sein. Die Kosten für ein solches Bauwerk sind hoch, genaue Zahlenangaben wusste er nicht.

Herr Schmidt gab zu bedenken, dass man vermutlich einen größeren Flurschaden anrichtet, wenn man diesen Ponton aufbauen möchte, da man ja mit schwerem Gerät anfahren müsste, als wenn alles am alten Ort bliebe. Schließlich würde man auf der Brücke allen sicherheitstechnischen Standards gerecht, und für 15 Minuten Feuerwerk, müsse man doch nicht eine teure Anlage aufbauen.

Daraufhin wurde nochmals von Herrn Musch auf die von ihm dokumentierten Probleme mit den Wasservögeln hingewiesen. Der Aufwand der im letztes Jahr notwendig war, um mit dem DLRG die Schwäne abzuhalten, kann in Zukunft nicht mehr so hoch bleiben.

Herr Weiß (Umweltschutzamt) regte an, dass man auf der einen Seite die Durchführbarkeit und den Arbeitsaufwand, den der Ponton mit sich bringen würde mit dem Einsatz mit Hilfe des DLRG gegeneinander abwägen müsse, um dann auf eine sinnvolle Lösung zu kommen.

Nach ausführlicher Diskussion wurde schließlich wurde über folgende Kompromisslösungen abgestimmt:

1. Die Realisierungschancen des Schwimmpontons werden durch die studentische Arbeitsgruppe und den Bürgerverein in Erfahrung gebracht (finanziell, sicherheitstechnisch, genehmigungsmäßig). Falls diese Variante nicht umsetzbar ist, kommt Punkt 2 zur Umsetzung.
2. Beibehaltung des alten Standorts auf der Pontonbrücke mit rechtzeitiger Organisation einer ehrenamtlichen Gruppe, die dem DLRG hilft, die Schwäne abzuhalten und Kostenerstattung vom Bürgerverein an DLRG bis max. 500,- Euro

Abstimmung: ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Da der Zeitrahmen für die Prüfung der Realisierungschancen von Variante 1 an diesem Abend nicht abschätzbar waren, erklärte Herr Bergamelli, dass der Bürgerverein vorsorglich den Antrag beim Ordnungsamt für das Feuerwerk auf der Brücke stellen wird, damit keine Fristen versäumt werden.